



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 75.

Dienstag, den 13. April.

1847.

## Der Hochzeitstag.

Als lächelnder Knabe mit glühenden Wangen,  
Geschmückt mit Rosen und goldenen Spangen,  
Stieg leuchtend herauf der ersehnte Tag,  
Der zwei liebende Herzen auf immer verbindet  
Und des harrenden Torus stilles Geheimniß  
Mit duftenden Blüten und Kränzen umwindet.

Lächelnd, in sich selbst versunken,  
Ohne Wort und ohne Laut,  
Holderröthend, freudetrunken  
Steht die jungfräuliche Braut.  
Grüne Wirth' im Lockenhaare  
Schmücket sie nach altem Brauch,  
Ha! und eine wunderbare,  
Heil'ge Thräne perlt im Aug'.

Und man ziehet zur Kirche, umwozt von dem Sturme  
Des Volkes. Es schallt von dem schwanfenden Thurme  
Der metallenen Zungen gewaltiger Laut.  
Es öffnen sich rauschend die heiligen Thore  
Und zu der Orgel flüsterndem Klange  
Ertönen ein Lied vom schwebenden Chöre.

Und das Lied, es ist geendet  
Und im festlichen Talar  
Hat der Priester schon gewendet  
Betend sich zum Hochaltar,  
Guter Spruch geht von dem Munde  
Und es fleht sein heißes Wort:  
Ueber diesem Herzensbunde  
Walte Gottes Segen fort!

Die Hände, sie sind gefügt zusammen,  
Die Herzen, sie stehen in lichten Flammen,  
Zur Gattin wurde die liebliche Braut.  
Verschämt schlägt sie die Augen nieder  
Und kehrt sitzsam am Arme des Mannes  
Zur hauslichen, bräutlichen Halle wieder.

Bald erklingen die Pokale,  
Lieder wogen himmelwärts  
Und als froher Gast beim Mahle  
Gilt heran der muntre Scherz.  
Holder Knabe, sei willkommen!  
Tönt es aus der Zecher Reih'n  
Und die Braut auch mit den frommen,  
Lieben Augen stimmt mit ein.